

Baugesuchsformular Kanton St.Gallen

Gemeinde St.Gallen
 Gesuchsteller/in Marco Flury
 Eingang Gemeinde
 BG-Nr. Gemeinde
 BG-Nr. Kanton

Stadt St. Gallen Amt für Baubewilligungen
 Neugasse 3
 9004 St.Gallen
 Tel: 071 224 55 91
 www.baubewilligungen.stadt.sg.ch
 baubewilligungen@stadt.sg.ch

Auflage vom
 bis

Nur ein vollständig ausgefülltes Gesuch garantiert eine rasche Bearbeitung.

Bezeichnung des Vorhabens: Ersatzbau Wohnhaus
Strasse, Nummer / PLZ / Ort: Sonderstrasse 30, 9011 St. Gallen

Baugesuch

- ☒ Ordentliches Verfahren (Art. 138, 139 PBG)
☐ Vereinfachtes Verfahren (Art. 140, 141 PBG)
☐ Meldeverfahren (Art. 142, 143 PBG)
 (nicht zulässig, wenn kant. Verfügungen erforderlich sind)
☐ Teilentscheid (Art. 144 PBG)

☐ **Vorbescheid** (Art. 145 PBG)

Grundbuchkreis
 Grundstück-Nr. F2142
 Baurecht-Nr.
 Versicherungs-Nr. F0375
 Visiere gestellt am 30.01.2026
 Vorbesprechung am
 mit

Gesuchsteller/in / Bauherrschaft

Name/Firma Marco Flury
 Strasse, Nr. Schokoladenweg 8
 PLZ, Ort 9011 St. Gallen
 Sachbearbeiter/in
 Telefon / Fax 079 200 70 48
 E-Mail marco.flury@picante.ch

Anlagebetreiber/in / Mieter/in

☒ identisch mit Gesuchsteller/in
 Marco Flury
 Schokoladenweg 8
 9011 St. Gallen
 079 200 70 48
 marco.flury@picante.ch

Projektverfasser/in

☐ identisch mit Gesuchsteller/in
 Name/Firma Eisenhut Planungs AG
 Strasse, Nr. Breitschachenstrasse 4
 PLZ, Ort 9032 Engelburg
 Sachbearbeiter/in Christian Eisenhut
 Telefon / Fax 071 277 73 27
 E-Mail info@eisenhut-architektur.ch

Grundeigentümer/in / Bevollmächtigte/r

☒ identisch mit Gesuchsteller/in
 Marco Flury
 Schokoladenweg 8
 9011 St. Gallen
 079 200 70 48
 marco.flury@picante.ch

Rechnungsadresse ☒ identisch mit Gesuchsteller/in / Bauherrschaft
 Marco Flury Schokoladenweg 8 9011 St. Gallen

Art des Vorhabens (Mehrfachnennungen möglich)

- ☐ Neubau
☐ Umbau / Erweiterung Baujahr
☒ Wiederaufbau
☒ Abbruch
☐
☐ Neubau oder Umnutzung von Wohnraum, Umnutzung von Hotelbetrieb in Gemeinde mit Zweitwohnungsanteil über 20%
 (Formular GD1 (Zusatzblatt Zweitwohnung) ausfüllen)
- ☐ Nutzungsänderung
☐ Terrainveränderung
☐ Reklame
☐ Projektänderung zu BG-Nr. Gde.

Kurzbeschreibung des Vorhabens/der Projektänderung (bisherige und künftige Nutzung)

Die Raumhöhen der einzelnen Geschosse im best. Gebäude sind sehr niedrig. Die Sanitär-, Heizungs- und Elektroinstallationen sind erneuerungsbedürftig. Ebenfalls müsste das ganze Haus energetisch saniert werden. Aus diesen Gründen soll ein Ersatzneubau vom Wohnhaus mit drei Wohneinheiten erstellt werden.

Angaben zum Standort des Vorhabens**G1** 2/3

Koordinaten des Bauvorhabens Y 2747589 / x1253637 (Bitte im Format 27yyyyy / 1xxxxxx eintragen)

Grundstückfläche 1'206 m² Niveaupunkt 859.19 m ü.M.

Zone gemäss Zonenplan Landwirtschaft

Schutzgegenstand

☐ Natur ☒ Landschaft ☐ Baudenkmal (Einzelobjekt oder Ensemble)☐ Ortsbild ☐ Archäologisches Schutzgebiet☐ Umgebungsschutz (in unmittelbarer Umgebung eines Schutzgegenstandes (Nachbarparzelle oder in Sichtweite)Grundwasser: Vorhaben liegt im Gewässerschutzbereich ☐ A_U ☐ A_O ☒ im übrigen Bereich üBLiegt das Vorhaben in einer Grundwasserschutzzone oder einem -areal? ☐ ja ☒ neinWenn ja, welche Zone ☐ S1 ☐ S2 ☐ S3 ☐ Areal ☐ prov. Schutzzone/Areal

Unterkante Baukörper m ü.M.

Mittlerer Grundwasserstand gemäss Grundwasserkarte m ü.M.

Entsorgungskonzept und SchadstoffermittlungFallen mehr als 200m³ Bauabfälle (Aushub und Abbruch) an? ☐ ja ☐ neinIst der Aushub mit invasiven Neophyten oder sonst wie belastet? ☐ ja ☒ nein

Ist ein Ja angekreuzt, muss ein Entsorgungskonzept beigelegt werden (vgl. Formular GF)

Ist das Grundstück im Kataster der belasteten Standorte eingetragen? ☐ ja ☒ nein

Ist ein Ja angekreuzt, sind die erforderlichen Abklärungen durch eine Altlasten-Fachperson beigelegt

Ist der Standort im Prüfgebiet Bodenverschiebungen verzeichnet und wird ☐ ja ☒ nein

Boden ausserhalb des Standortes entsorgt/verwertet?

Wurde das Bau- bzw. Abbruchobjekt vor 1990 erstellt oder sind ☐ ja ☐ nein
umwelt- oder gesundheitsgefährdende Stoffe (Asbest, PCB, ...) zu erwarten?

Ist ein Ja angekreuzt, muss zusätzlich eine Schadstoffermittlung beigelegt werden.

Naturgefahren: liegt das Vorhaben gemäss Gefahrenkarte im Abklärungsbereich (innerhalb Gefahrenkartenperimeter)?:☒ **Ja, keine Gefahr** (weiss) ☐ **Ja, Gefahr vorhanden** (rot, blau, gelb, gelb/weiss) ☐ **Nein, Gefahr unbekannt** (grün)

(keine weiteren Angaben erforderlich) (Formular GN Teil 1 ausfüllen)

(Formular GN Teil 2 ausfüllen)

Bauweise / Materialangaben

	UG	EG	OG	DG
Aussenwände	Beton	KS / Beton	KS / Beton	Holz
Innenwände	Kalksandstein	Backstein	Backstein	Holz
Decken	Beton	Beton	Beton	Holz
Fenster	Holz			
Fassade, äusserste Schicht (Material, Farbe)	Holzschindeln Lärche natur			
Dach, äusserste Schicht (Material, Farbe)	Ziegel rotbraun			
Energiebezugsfläche	399 m ²			

Haustechnik**Leistung**

Gasfeuerung	☐ neu ☐ bestehend	kW	☐ ausser Betrieb
Ölfeuerung	☐ neu ☐ bestehend	kW	☐ ausser Betrieb
Holzfeuerung	☐ neu ☐ bestehend	kW	☐ ausser Betrieb
Anschluss Fernwärme	☐ neu ☐ bestehend	kW	☐ ausser Betrieb
Wärmepumpe Luft	☐ neu ☐ bestehend	kW	☐ ausser Betrieb
Wärmepumpe Erdreich	☒ neu ☐ bestehend	13 kW	☐ ausser Betrieb
Wärmepumpe Wasser	☐ neu ☐ bestehend	kW	☐ ausser Betrieb
Solaranlagen (Wasser)	☐ neu ☐ bestehend	kW _{th}	m ² ☐ ausser Betrieb
Wärmeerkopplungs-Anlage	☐ neu ☐ bestehend	kW _{th}	kW _{el} ☐ ausser Betrieb
Photovoltaik (Strom)	☒ neu ☐ bestehend	21 kWp	94 m ² ☐ ausser Betrieb

☐ realisiert mittels Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) Standort Wechselrichter Technikraum UG☐ Ersatzabgabe gestützt auf PV-Ersatzabgabe-Rechner ☒ Speicheranlage vorgesehen☐ Reduktion gew. Energiebedarf um mind. 5 kWh/m² EBF geplant (Nachweis in EN-101b)Lüftung ☐ neu ☐ bestehend ☐ ausser BetriebKühlung / Befeuchtung ☐ neu ☐ bestehend ☐ ausser Betrieb

andere:

Entsorgung von verschmutztem Abwasser

- ☒ Anschluss an öffentliche Schmutzwasserkanalisation besteht
☐ Neuanschluss an öffentliche Schmutzwasserkanalisation geplant
☐ Kleinkläranlagen
☐ Güllegrube
☐ Andere Verwertung

Entwässerungssystem

- ☐ Mischsystem
☒ Trennsystem
☒ Versickerung
☐ Einleitung in Gewässer

Parkierung/Verkehr

	Personenwagen			Lastwagen		
	neu	bestehend	Total	neu	bestehend	Total
Parkplätze im Freien		3	0	3		
Parkplätze in Sammel-/Tiefgaragen						
Behindertengerechte Parkplätze (insgesamt)						
Anzahl Wohneinheiten		3		3		
Belüftung der Sammel-/Tiefgaragen	☐ natürliche Belüftung			☐ mechanische Belüftung		
Veloparkierung	nicht geschützt (im Freien)					
	geschützt (in Gebäude)					

Durch Vorhaben ausgelöster Mehrverkehr PW pro Tag LKW pro Tag

- ☐ Aussenlärmbelastung durch das Vorhaben

Wenn ja, Nachweis über die Einhaltung des Vorsorgeprinzips und der Grenzwerte beilegen

Bauleitung Eisenhut Planungs AG

zuständige Person Regula Hardegger

Telefon 071 277 73 27 E-Mail r.hardegger@eisenhut-architektur.ch

Umbauter Raum /
Bauvolumen gemäss SIA

1'430 m³ ☒ SIA 116 ☐ SIA 416

Baubeginn ca. Frühling 2026

Bauvollendung ca. Sommer 2027

Bausumme Fr. (BKP 2 - nur Gebäude)

1'184'000

Übereinstimmungserklärung (bei digitalen Unterlagen)

Mit dem Gesuch werden digitale Unterlagen eingereicht: **Ja** ☒ **Nein** ☐

Die digitalen Unterlagen sind in einem Abstand von höchstens zwei Tagen zur abgesendeten Post per WebtransferSG oder per E-Mail an die Gemeinde nachzureichen.

Mit der Unterzeichnung dieser Übereinstimmungserklärung bescheinigt der/die Gesuchsteller/in, dass die eingereichte digitale Version des Baugesuchs inkl. Nachlieferungen mit der Papierversion übereinstimmt. Er/Sie nimmt zur Kenntnis, dass festgestellte Abweichungen zwischen physischen Dokumenten und digitalen Dateien zu zusätzlichen Scanningaufwänden für den Kanton führen und dem/der Gesuchsteller/in in Rechnung gestellt werden. Ebenfalls wird zur Kenntnis genommen, dass die digitalen Unterlagen zwingend auf einem Lieferschein aufgelistet werden müssen. Als Lieferschein kann das Formular G1B verwendet werden oder es kann ein separater Lieferschein erstellt werden.

Datum 11.02.2026

Unterschriften

¹⁾ Falls mit Gesuchsteller/in nicht identisch

Gesuchsteller/in

Anlagebetreiber/in / Mieter/in ¹⁾

Projektverfasser ¹⁾

Grundeigentümer/in / Bevollmächtigte/r ¹⁾

Einzureichende Pläne und Unterlagen

Gemeinde St.Gallen
Gesuchsteller/in Marco Flury
BG-Nr. Gemeinde

baubewilligungen@stadt.sg.ch

G1B 1/1

- ☒ Situationsplan / Katasterplan
- ☒ Grundrisse (inkl. Niveaupunkt. Angabe der Nutzung für jeden Raum; gemäss Wegleitung)
- ☒ Umgebungsplan
- ☒ Schnitte (u.a. Koten in m ü.M., gewachsenes und gestaltetes Terrain bis Grundstücksgrenze, inkl. Niveaupunkt)
- ☒ Fassaden (u.a. gewachsenes und gestaltetes Terrain bis Grundstücksgrenze)
- ☒ Nutzungsberechnung
- ☐ Brandschutzkonzept (Brandschutznachweis, Brandschutzpläne, QS Verantwortlicher Brandschutz)
- ☐ Fotos
- ☐ Reklamekonzept
- ☐ Zustimmung Unterschreitung Grenzabstand / erweiterte Grenzabstandsverpflichtung
- ☐ Energienachweis
- ☐ Höhe der Ersatzabgabe für Eigenstromerzeugung (mittels PV-Ersatzabgabe-Rechner erzeugter Ausdruck, unterzeichnet)
- ☐ Kopie Vereinbarung Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV)
- ☐ Kanalisationspläne 1:100 / 1:200 (mit allfälligen Abwasservorbehandlungs-/und Versickerungsanlagen)
- ☐ Versickerungs- bzw. Retentionsnachweis
- ☐ Nachweis Abflussbeiwert (GEP)
- ☐ Objektschutznachweis Naturgefahren (Formulare und Pläne)
- ☐ Erschliessungskonzept mit Sichtweiten gem. VSS-Norm 640 273a
- ☐ Verkehrsgutachten
- ☐ Lärm- und Schallschutznachweis
- ☐ Baugrubenplan
- ☐ Entsorgungskonzept (Aushub und Abbruch)
- ☐ Standortabklärung (Belastete Standorte)
- ☐ Hindernisfreies Bauen – Stellungnahme Procap St.Gallen-Appenzell
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐

Zusätzliche Unterlagen Formular K1 - Gesuch für gewerbliche Bauten und Anlagen

- ☐ Lüftungspläne 1:100 / 1:200 oder grösser
- ☐ Pläne der Altanlage bei Umbau, Erweiterung und Ersatz
- ☐ Löschwasserkonzept (Pläne und Beschreibung)
- ☐ ATEX/Ex-Zonenpläne

Zusätzliche Unterlagen Formular K2 - Eingriffe in den Untergrund oder ins Grundwasser

- ☐ Grundbuch- und Katasterplanausschnitt mit eingetragenem Anlagestandort sowie der Wasserentnahme und -rückgabe.
- ☐ Hydraulisches Schema mit allen Kontroll-, Mess- und Sicherheitseinrichtungen.
- ☐ Längenprofil, Situation, Normalprofil (Grabenquerschnitt), Gewässerquerung
- ☐ Hydrogeologische Unterlagen bzw. Gutachten mit Kartenauszügen (GSK, GWK, ESK, KbS)
- ☐ Umströmungsnachweis (nach Anhang 4 Ziff. 211 Abs. 2 GschV)
- ☐ Technischer Bericht zur Anlage mit Betriebskonzept inkl. Wasserbedarfsberechnung
- ☐ Situationsplan Erdwärmesonde(n) 1:500 mit Grundriss Gebäude integriert.
- ☐ Bestätigung Bohrfirma mit Bohrtermin (einzureichen vor Bohrtermin)

Schutzraumbaupflicht bzw. Ersatzbeitragspflicht

Gemeinde St.Gallen
Gesuchsteller/in Marco Flury
BG-Nr. Gemeinde

baubewilligungen@stadt.sg.ch

GC 1/2

- | | |
|--|-------------|
| ☐ Abbruch/Aufhebung bestehender Schutzraum | EGID-Nr. |
| ☐ Umbau bestehender Schutzraum | SR-Ktr.-Nr. |
| ☐ Beteiligung an bestehendem Schutzraum | EB-Ktr.-Nr. |
| ☐ Schutzraumerstellung | |
| ☒ Gesuch um Leistung eines Ersatzbeitrages | |

Neubauten

Berechnung der Anzahl Schutzplätze (SP)

Neubau Wohnbauten (Nur ganze Zimmer, halbe Zimmer abrunden)
(Art. 61 BZG, Art. 70 Abs. 1 lit. a, ZSV)

Anzahl SP

3	x	3	Zimmer	=	9	Zimmer	
	x		Zimmer	=		Zimmer	
	x		Zimmer	=		Zimmer	
	x		Zimmer	=		Zimmer	
	x		Zimmer	=		Zimmer	
	x		Zimmer	=		Zimmer	
Total Anzahl Zimmer				=	9	Zimmer x 2/3	= 6

Loftgeschosse / offene Wohn-Essbereiche grösser als 100 m²

Ist die Bodenfläche von Loftgeschossen / offenen Wohn-/Essbereichen (inkl. Küche und Gang) grösser als 100 m², so wird die erforderliche Anzahl Schutzraumplätze mit einem Schutzplatz pro 50 m²

Hauptnutzfläche (HNF, Definition gemäss SIA Norm 416) ermittelt in m²

Hauptnutzfläche		0

Neubau Spitäler, Alters- und Pflegeheime

(Art. 61 BZG, Art. 70 Abs. 1 lit. a, ZSV)

Spitäler, Heime (1 SP pro Patientenbett)

Anzahl Patientenbetten: 0

Total Anzahl Schutzplätze 6

Bestehende Gebäude

Arealbetrachtung

+ Anzahl bestehender Zimmer	=	*2/3	=	Anzahl SP	0
- vorhandener Schutzraum Ktr.Nr.	=		=	Anzahl SP	
- bezahlter Ersatzbeitrag Ktr.Nr.	für		=	Anzahl SP	
Total Manko (+) oder Reserve (-)	=		=	Anzahl SP	6

Schutzraumerstellung

GC 2/2

Erforderliche Anzahl Pflichtschutzplätze (Manko Seite 1)	=	SP
Projektierte Anzahl Schutzplätze	=	SP
Antrag für öffentliche Schutzplätze (min. 4 SP)	=	SP
Private Reserveschutzplätze	=	SP

Unabhängig von der vorgegebenen Standardkonstruktion ist sicherzustellen, dass die Bauteile des Schutzraumes auch die zivilschutzfremden Anforderungen (z.B. die Normen SIA 260 ff.) erfüllen.

Schutzraumart: ☐ TWP 1984 ☐ Erneuerung TWE 1994
☐ TWS 1982 ☐ Schutzräume für Spitäler, Alters- und Pflegeheime

Grundlage für die Konstruktion und Bemessung des Schutzraumes ist die TWK 2017

Pfahlfundation ☐ Ja ☐ Nein
Falls ja, ist die Möglichkeit der Schutzraumerstellung zu prüfen.

Ist der Einbau einer zusätzlichen Friedenslftung geplant?

☐ Ja ☐ Nein
Falls ja, bitte Lftungsprojekt beilegen.

Ingenieur:

Tel.

Bemerkungen:



Entsorgungskonzept

GF 1/2

Gemeinde St.Gallen
Gesuchsteller/in Marco Flury
Eingang Gemeinde
BG-Nr. Gemeinde
BG-Nr. Kanton

Voraussetzung

Fallen mehr als 200 m³ Bauabfälle an, oder sind umwelt- oder gesundheitsgefährdende Abfälle zu erwarten, muss dieses Formular durch die Bauherrschaft ausgefüllt werden (vgl. Formular G1).

Zweck

Dieses Formular enthält detaillierte Angaben über die geplante Entsorgung sämtlicher Baustellen-Abfälle. Es wird vor Baubeginn erstellt und der Bewilligungsbehörde eingereicht.

Die Baubewilligungsbehörde gibt mit Erteilung der Baubewilligung das Entsorgungskonzept an die Bauherrschaft zurück, damit die am Bau beteiligten Unternehmen im Besitz aller Informationen sind. Nachträglich eingereichte Entsorgungskonzepte werden durch die Baubewilligungsbehörde der Bauherrschaft zugestellt.

Angaben zur Entsorgung

Betreffend zugelassener Entsorgungsmöglichkeiten siehe Entsorgungswegweiser auf www.abfall.ch und Entsorgungstabelle der BAFU Vollzugshilfe.

Abfallart	LVA-Code	Menge		Entsorgungsweg	Anlage, Ort, Firmenbezeichnung Bemerkungen
		m³	t		
Boden- und Aushubmaterial					
Unbelasteter Ober- und Unterboden (U)	17 05 04	40		☒ Verwertung vor Ort ☐ Bodenverbesserung ☐ Bodenwaschanlage	
Schwach belasteter Ober- und Unterboden (T)	17 05 93			☐ Verwertung vor Ort ☐ Bodenwaschanlage ☐ Deponie Typ B	
Wenig belasteter Ober- und Unterboden	17 05 96 ak			☐ Bodenwaschanlage ☐ Zementwerk ☐ Deponie Typ B	
Stark belasteter Ober- und Unterboden	17 05 90 akb			☐ Bodenwaschanlage ☐ Zementwerk ☐ Deponie Typ E	
Ober- und Unterboden mit gefährlichen Stoffen	17 05 03 S			☐ Bodenwaschanlage ☐ Zementwerk ☐ KVA	
Unverschmutztes Aushub- und Ausbruchmaterial (U)	17 05 06	300		☐ Verwertung vor Ort ☐ Terrainveränderung ☐ Baustoffrecycling ☐ Kiesgrube ☒ Deponie Typ A	Deponie Tüfentobel
Schwach verschmutztes Aushub- und Ausbruchmaterial (T)	17 05 94			☐ Baustoffrecycling ☐ Zementwerk ☐ Deponie Typ B	
Wenig verschmutztes Aushub- und Ausbruchmaterial	17 05 97 ak			☐ Aushubwaschanlage ☐ Zementwerk ☐ Deponie Typ B	
Stark verschmutztes Aushub- und Ausbruchmaterial	17 05 91 akb			☐ Aushubwaschanlage ☐ Zementwerk ☐ Deponie Type E	
Aushub- und Ausbruchmaterial mit gefährlichen Stoffen	17 05 05 S			☐ Zementwerk	

Abfallart	LVA-Code	Menge		Entsorgungsweg	Anlage, Ort, Firmenbezeichnung Bemerkungen
		m³	t		
Rückbaumaterial und übrige Abfälle					
Betonabbruch	17 01 01			☐ Baustoffrecycling	
Ziegel	17 01 02	15		☐ Baustoffrecycling	
Mischabbruch	17 01 07	10		☐ Baustoffrecycling	
Strassenaufbruch	17 01 98			☐ Baustoffrecycling	
Ausbauasphalt mit <250 mg PAK pro kg	17 03 02			☐ Asphaltwerk	
Ausbauasphalt mit 250-1'000 mg PAK pro kg	17 03 01 ak			☐ Asphaltwerk ☐ Deponie Typ E	
Ausbauasphalt mit >1'000 mg PAK pro kg	17 03 03 S			☐ Thermische Anlage ☐ Deponie Typ E	
Bauabfälle auf Gipsbasis	17 08 02			☐ Gipsrecycling ☐ Deponie Typ B	
Bauabfälle auf Gipsbasis mit gefährlichen Stoffen	17 08 01 S			☐ Thermische Anlage	
Dämmmaterial	17 06 04	10		☒ Recyclinganlage ☐ KVA ☐ Deponie Typ B	Müller AG, St.Gallen
Dämmmaterial mit gefährlichen Stoffen	17 06 03 S			☐ Zementwerk ☐ KVA	
Bauabfälle mit freiem Asbest	17 06 05 S	0.5		☐ Deponie Typ E ☒ KVA	
Asbesthaltige Bauabfälle	17 06 98	5		☒ Deponie Typ B ☐ KVA	Deponie Tüfentobel
Gemischte oder verunreinigte Bauabfälle	17 09 04 ak	10		☒ Bausperrgutsortierung ☐ Deponie Typ B ☐ Deponie Typ E	Müller Ag, St.Gallen
Glas	17 02 02	5		☒ Recyclinganlage ☐ Deponie Typ B	Müller AG, St.Gallen
Kunststoff	17 02 03			☐ Recyclinganlage ☐ KVA	
Altholz	17 02 97 ak	140		☒ Recyclinganlage ☒ Altholzfeuerung ☐ KVA	Schnider AG, Engelburg
Problematische Holzabfälle	17 02 98 S			☐ Zementwerk ☐ KVA	
Eisen und Stahl	17 04 05	5		☒ Recyclinganlage	
Gemischte brennbare Bauabfälle	17 09 98	10		☒ KVA	
				☐	
				☐	

- Bei Verdacht auf umwelt- oder gesundheitsgefährdende Stoffe wie Asbest oder PCB sind Vorabklärungen durch eine Fachperson notwendig (VVEA und Bauarbeitenverordnung, SR 832.311.141).
- Fallen Sonderabfälle (S) oder andere kontrollpflichtige Abfälle mit Begleitscheinplicht (akb) an, muss für Transport und Entsorgung ein Begleitschreiben erstellt werden.

Unterschrift Bauherr: _____



Bauten und Anlagen im Bereich von Naturgefahren

GN 1/1

Gemeinde St.Gallen
Gesuchsteller/in Marco Flury
Eingang Gemeinde
BG-Nr. Gemeinde
BG-Nr. Kanton

Teil 1: Vorhaben liegt innerhalb Gefahrenperimeter (weitere Informationen in der Wegleitung Baugesuchsformular, Kap.5)

☐ erhebliche Gefährdung (Rot)

Zustimmung Amt für Wasser und Energie, Abteilung Naturgefahren erforderlich
Baugesuch ist zwingend dem Kanton einzureichen. Eine vorgängige Rücksprache zur Bewilligungsfähigkeit wird dringend empfohlen.

☐ mittlere Gefährdung (Blau)

Objektschutznachweis erforderlich
Bei Bedarf kann die Gebäudeversicherung St.Gallen (pn@gvsg.ch) Planer und Bauherrschaft beraten.

☐ geringe Gefährdung (Gelb)

- ☐ sensibles Objekt (Störfallbetriebe, Bauwerksklassen II / III sowie Tiefgaragen, Schulanlagen, Heime usw.)
Objektschutznachweis erforderlich
Bei Bedarf kann die Gebäudeversicherung St.Gallen (pn@gvsg.ch) Planer und Bauherrschaft beraten.
- ☐ kein sensibles Objekt
Eigenverantwortung von Planer und Bauherrschaft zur Prüfung und Umsetzung von verhältnismässigen Objektschutzmassnahmen.
Bei Bedarf kann die Gebäudeversicherung St.Gallen (pn@gvsg.ch) Planer und Bauherrschaft beraten.

☐ Restgefahr (Gelb-Weiss)

- ☐ Vorhaben / Betrieb der Störfallverordnung unterstellt
Objektschutznachweis nach Rücksprache mit Amt für Umwelt, Abteilung Industrie und Gewerbe
- ☐ sehr sensibles Objekt (Bauwerksklassen II / III)
Eigenverantwortung von Planer und Bauherrschaft zur Prüfung und Umsetzung von verhältnismässigen Objektschutzmassnahmen.
Bei Bedarf kann die Gebäudeversicherung St.Gallen (pn@gvsg.ch) Planer und Bauherrschaft beraten.
- ☐ kein sehr sensibles Objekt
Keine Auflagen

Teil 2: Vorhaben ausserhalb Gefahrenkartenperimeter (weitere Informationen in der Wegleitung Baugesuchsformular, Kap. 5)

- ☐ Hinweise auf Gefährdung (Ereigniskataster, Spuren im Gelände, Erfahrungen usw.)
Zur Beratung Kontakt mit dem Amt für Wasser und Energie, Abteilung Naturgefahren aufnehmen
- ☒ Keine Hinweise auf gravitative Naturgefahren



Eingriffe in den Untergrund oder ins Grundwasser

K2 1/1

Gemeinde St.Gallen
Gesuchsteller/in Marco Flury
Eingang Gemeinde
BG-Nr. Gemeinde
BG-Nr. Kanton

1. Allgemeine Angaben (Mehrfachnennungen möglich)

Vorhaben (Beilagen G1B)

- ☐ Grundwasserabsenkung (K2A)
- ☐ Bohrungen, Baugrubenumschliessungen oder spezielle Foundationen (K2A)
- ☐ Dauerhafte Anlage unter dem mittleren Grundwasserspiegel (K2A)
- ☐ Wasserbezugsanlage (K2A)
- ☒ Wärme- und Kältegewinnungsanlage (K2B)
- ☐ Wasserkraftanlage (K2C)
- ☐ Andere (z.B. Druck-/Rohrstollen, Wasserschloss, Druckleitung, Kabelrohre)

Vorgesehener Nutzungsort

- ☐ oberirdisches Gewässer/Name(n)
- ☐ Grundwasser/Name(n) des Gebietes
- ☐ Quelle/Name(n)
- ☒ Erdreich Erdsonde

Bestehende Wasserbezugsanlagen Öffentliche Grundwasserfassungen oder Quellen im Umkreis von ca. 500m:

Name	Koordinaten y	/ x
Name	Koordinaten y	/ x
Name	Koordinaten y	/ x

Hydrogeologische oder geotechnische Abklärungen

Sind bereits hydrogeologische oder geotechnische Abklärungen bzw. Baugrunduntersuchungen durchgeführt worden?

☐ ja ☐ nein ☐ vorgesehen

Wenn ja, sind die entsprechenden Unterlagen (Berichte, Bohrprofile etc.) dem Gesuch beizulegen.

Geologisches Büro

Name
Adresse
Sachbearbeiter/in
Telefon Telefax E-Mail



Wärme- und Kältegewinnungsanlagen

K2B 1/2

Gemeinde St.Gallen
Gesuchsteller/in Marco Flury
Eingang Gemeinde
BG-Nr. Gemeinde
BG-Nr. Kanton

Vorgesehene Nutzung

- ☐ Energienutzung Wasser
☒ Energienutzung Erdreich

Angaben zur Wärmepumpenanlage

1. Oberirdisches Gewässer, Grundwasser oder Quellen

Gewünschter Nutzungsumfang

Wasserentnahme höchstens (bei Jahresstunden)	l/min	m ³ /Tag	m ³ /Jahr
Temperatur Entnahme	°C		
Temperatur Rückgabe	°C		

Wasserentnahme

Bohrart	Bohrdurchmesser	mm
Material Filterrohr	Durchmesser Filterrohr	mm
Koordinaten y / x		

Wasserrückgabe

☐ Versickerungsbrunnen
☐ Sickerschacht
☐ Sickergalerie
☐ Ableitung in einen Vorfluter Name
Niedrigwasserführung des Vorfluters (Q₃₄₇) m³/s
☐ andere
Koordinaten y / x

2. Erdwärmesonde(n) / Energiepfähle

Doppel-U-Sonde ☒ ja ☐ andere
Anzahl 2 Stück Länge je Stück max. 200 m Sondendurchmesser 40 mm
Bohrfirma HASTAG AG, St.Gallen
Wärmebezug je m Erdwärmesonde / Energiepfahl bei B0 / W35 W/m
Koordinaten y 2747625 / x 1253626 Höhe 859 m ü.M.

3. Erdkollektoren / Erdwärmekörbe

K2B 2/2

Anzahl Kreise	Stück	Länge je Kreis etwa	m
Anzahl m Rohr je m ² Kollektorfläche		m	
Wärmebezug je m ² Erdkollektorfläche bei B0/W35		W	
Koordinaten y	/ x		

4. Frostschutzmittel

☐ Ethylenglykol	☐ Propylenglykol	☐ Ethanol	☐ anderes	
Konzentration		%	Einfüllmenge	Liter

5. Wärmepumpe

Gesamtleistung (Heizung und Warmwasser)	13	kW		
Fabrikat	Hoval Thermalia	Typ	comfort H	
Kältemittel	R410A	Füllmenge		6.3 kg
Kälteleistung		bei BO(W10)/W35		kW
Kompressorleistung		bei BO(W10)/W35		kW
Wärmeleistung		bei BO(W10)/W35		13.4 kW

6. Ergänzende Bemerkungen



Gesuch für Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzone

K4 1/2

Gemeinde St.Gallen
Gesuchsteller/in Marco Flury
Eingang Gemeinde
BG-Nr. Gemeinde
BG-Nr. Kanton

Geplante Nutzung

- ☐ zonenkonform Wohnen (Landwirtschaft/Gartenbau)
- ☐ zonenkonform Ökonomie (Landwirtschaft/Gartenbau)
- ☒ zonenfremd Wohnen
- ☐ zonenfremd Gewerbe
- ☐ standortgebunden

Art des Bauvorhabens

- ☐ Neubau
- ☐ Erweiterung / Umbau
- ☐ Änderung Umgebung
- ☒ Wiederaufbau
- ☐ Zweckänderung/Umnutzung mit baul. Massnahmen
- ☐ Zweckänderung/Umnutzung ohne baul. Massnahmen
- ☐ Innere Aufstockung
- ☐ Nichtlandwirtschaftlicher Nebenbetrieb
- ☐ Andere, z.B. Erschliessung

Landwirt. Gewerbe / Prod. Gartenbaubetrieb / Bodenunabhängiger Tierhaltungsbetrieb

- ☐ Landwirtschaftliches Gewerbe
- ☐ Produzierender Gartenbau
- ☐ Vollerwerbsbetrieb
- ☐ Nebenerwerbsbetrieb
- ☐ Bodenunabhängiger Tierhaltungsbetrieb

Werden die Tierschutzvorschriften eingehalten

☐ Ja ☐ Nein

Gesuch eingereicht/vorgesehen für Strukturverbesserungsbeiträge an landwirtschaftliche Gebäude, Projekte zur Regionalen Entwicklung, Tiefbauvorhaben oder Meliorationen

☐ Ja ☐ Nein

- ☐ Landwirtschaftlicher Gewässerschutz: Die berechnete Nährstoffbilanz (Suisse-Bilanz) und das Formular K4A sind beizulegen für folgende Bauvorhaben:
 - Hofdüngerlager: Erweiterungen, Änderungen
 - Stallbauten, -erweiterungen, -umbauten
 - Laufhöfe
 - Silobauten, -anlagen

Dem Gesuch ist die Berechnung der anrechenbaren Bruttogeschossflächen und der nicht anrechenbaren Bruttonebenflächen (Aussenmasse) mit vermasster Planskizze für zonenfremde Bauten und Anlagen beizulegen. Die anrechenbaren Flächen und die nicht anrechenbaren Flächen sind für Wohnen und Gewerbe getrennt aufzuführen. Volumenvergrößerungen sind aufzuzeigen und zu begründen.

Folgende Aufstellungen sind beizulegen:

- Bestand 1.7.1972 (Wohnen) / 1.1.1980 (Gewerbe)
- Seit 1.7.1972 (Wohnen) / 1.1.1980 (Gewerbe) bereits ausgeführte Erweiterungen
- Geplante Erweiterungen
- Total Erweiterungen

Schutzgegenstand (Natur- und Landschaftsschutz; Denkmalpflege, Archäologie)

Sind Änderungen an einer geschützten Einzelbaute vorgesehen? (innen und/oder aussen) ☐ Ja ☒ Nein

Sind Naturobjekte betroffen? (z.B. geschützte Bäume, Hecken) ☐ Ja ☒ Nein

Liegt das Bauvorhaben innerhalb der Grenzen eines Schutzgegenstandes? ☒ Ja ☐ Nein

Wenn ja, in welchem?

- ☐ Naturschutzgebiet (inkl. Pufferzone)
- ☒ Landschaftsschutzgebiet
- ☐ Ortsbildschutzgebiet
- ☐ Lebensraum (Kern- oder Schongebiet)
- ☐ Landschaft mit schützenswerter Bausubstanz (gemäss Richtplan)
- ☐ BLN-Gebiet
- ☐ Moorlandschaft
- ☐ Archäologisches Schutzgebiet
- ☐ Fruchtfolgefläche
- ☐ ISOS

Umgebungsschutz:

Abstand zum Schutzgegenstand _____ m
☐ angrenzend

Abwasserbeseitigung

Das Vorhaben befindet sich:

Angeschlossen an öffentliche Kanalisation? ☒ Ja ☐ Nein

☐ ausserhalb des Anschlussbereichs einer öffentlichen Kanalisation

Alternative Abwasserbeseitigung:

☐ Kleinkläranlage

Anlagenbeschreibung mit Typ und Hersteller:

Anlagegrösse (Einwohnergleichwerte):

Rückgabe gereinigtes Abwasser erfolgt über:

☐ Vorfluter - Koordinaten Einleitstelle: _____ y _____ / x

☐ Versickerung (im Bereich Au hydrologisches Gutachten beilegen)
 - Koordinaten Versickerungsstelle: y _____ / x

☐ Stapelung (abflusslose Grube)

Volumen: _____ m³

☐ Abnahmevertrag mit Gemeinde/Abwasserverband

☐ landwirtschaftliche Verwertung